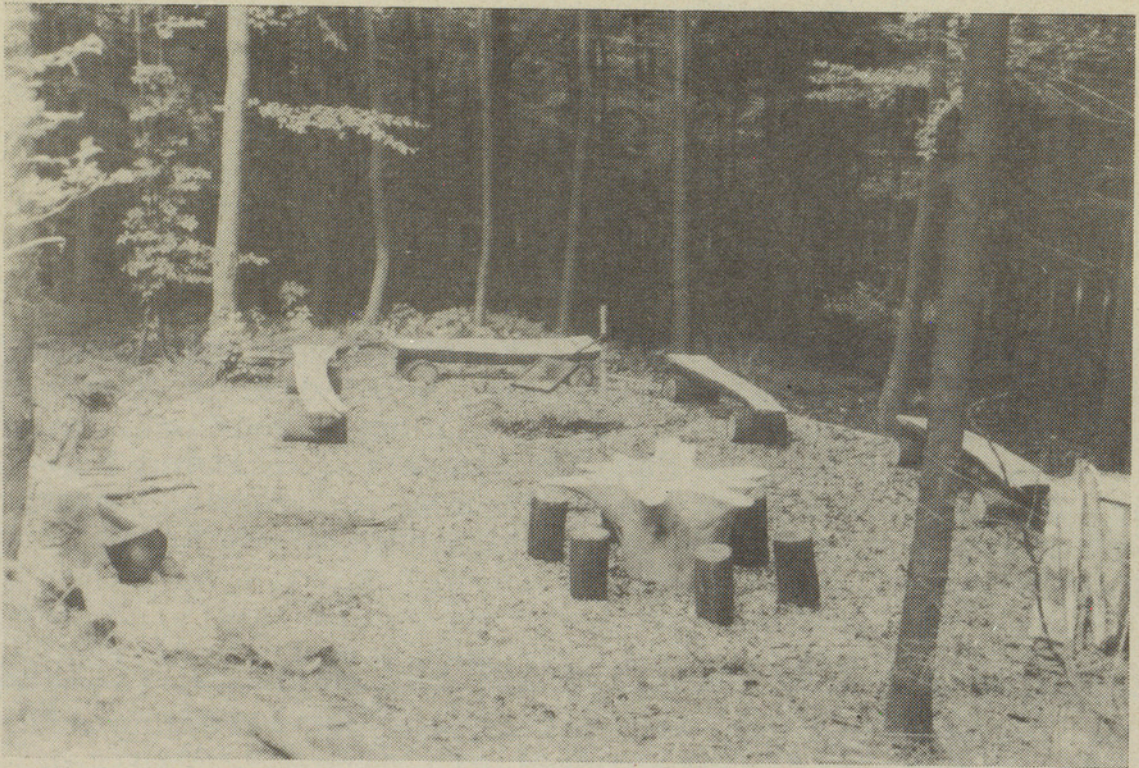


BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

19. Oktober 1984 Nr. 158



Forstpersonal und Gemeindearbeiter haben im Chomberg, am Rande zur Tüngelen diesen Platz mit dem aus einer eigenen Quelle gespiesenen Brunnen geschaffen. Da die Idee auf den pensionierten Förster Ernst Vogt zurückgeht, haben sie den Platz mit "Vogt Brunnen" benannt. Bewusst wurde auf einen Abfallbehälter verzichtet nach dem Motto "Jede nimmt wieder mit, was er bracht hätt" und so ist immer sauber aufgeräumt.

(Bild Ei.)

Die Richt- und Nutzungsplanung ist vom Regierungsrat am 26. 9. 1984 genehmigt worden. Verabschiedet wurden die Voranschläge für die Wasserversorgung, das Elektrizitätswerk und den Forstbetrieb. Für die Aussenrenovation einer Altliegenschaft in Strubikon wurde ein Beitrag zugesichert und zur Alarmierung der Bevölkerung in Zivilschutzfällen eine Alarmanlage bestellt.

Richt- und Nutzungsplan genehmigt (Teilgenehmigung)

Mit Beschluss Nr. 3609 des Regierungsrates vom 26. 9. 1984 wurden der von der Gemeindeversammlung vom 27. 4. 84 festgesetzte kommunale Gesamtplan und die Nutzungsplanung mit einer Ausnahme genehmigt. Von der Genehmigung ausgenommen wurde die in Art. 15 Abs. 1 der Bauordnung durch die verwendete Satzformulierung vorgenommene Herabsetzung der Arealflächen bei Arealüberbauungen von 8'000 auf 4'000 m²; § 70 PBG lässt diesbezüglich nur eine Herabsetzung für die Zone W 2 zu. Da die Herabsetzung für die W 3 gar nicht beabsichtigt war, wird dieser Satz bei der Drucklegung redaktionell so bereinigt, dass die Herabsetzung nur für die Zone W 2 Geltung hat. Mit der am 5. Oktober erfolgten Ausschreibung der Genehmigung sind Bau- und Zonenordnung in Kraft getreten.

Voranschläge Elektrizitätswerk und Wasserversorgung

Der Voranschlag des Elektrizitätswerkes rechnet für 1985 in der Betriebsrechnung mit einem Ertrag von 660'000 Franken und Aufwendungen von 603'000 Franken. Nebst den ordentlichen sollen mit dem Ueberschuss wieder zusätzliche Abschreibungen getätigt werden. Berücksichtigt wurden auch Zinsaufwendungen für die entstehende Schuld gegenüber dem Gemeindegut durch den Finanzbedarf beim Bau der neuen Trafo- und Messstation an der Unterdorfstrasse. Bei der Wasserversorgung wird mit Erträgen von 113'000 Franken und Aufwendungen von 94'000 Franken gerechnet, der Ueberschuss soll dem Reservefonds gutgeschrieben werden.

Rückschlag beim Voranschlag des Forstbetriebes

Der Voranschlag des Forstbetriebes ist wiederum von einem Rückschlag gekennzeichnet, wobei die Situation auch für die Zukunft keine erfreulichen Aussichten zeigt. Dem Betriebsertrag von 182'000 Franken steht ein Betriebsaufwand von 220'000 Franken gegenüber und ergibt den durch das Politische Gut zu deckenden Ausgabenüberschuss von 38'000 Franken. Dies nach Berücksichtigung eines Rückzuges für vermehrte Jungwuchspflege und des Zinsertrages aus dem Forstreserverfonds von total 25'000 Franken.

Beitrag an eine Aussenrenovation in Strubikon

Mit einem Gesuch an die Direktion der öffentlichen Bauten hat ein Liegenschaftenbesitzer um einen Beitrag an die Aussenrenovation nachgesucht. Wohnhaus und Scheune mit Baujahr 1867 wurden von der Denkmalpflege begutachtet und die Arbeiten, teils bereits nach Vorschrift der Denkmalpflege ausgeführt, als beitragswürdig erachtet. Das dem Gemeinderat ebenfalls zur Stellungnahme zugestellte Gesuch - ein kantonaler Beitrag wird nur ausgerichtet, wenn auch die Gemeinde einen Beitrag zusichert - wurde zustimmend behandelt und ein Beitrag in Aussicht gestellt. Genehmigt wurden die Revisionspläne von zwei Einfamilienhäusern an der Harossenstrasse und der Baubeschrieb eines Umbaus an der Unterdorfstrasse. Für die Alarmierungsfälle des Zivilschutzes und für den Feualarm wurde eine kombinierte elektronische Sirene bestellt, die im Laufe des Winters anstelle der bisherigen pneumatischen, nur dem Feualarm dienenden Sirene montiert wird.

Vernehmlassung zum Materialgewinnungsgesetz

Zu einem neuen Gesetz über Materialgewinnung und Ablagerung (Kiesabbau/Auffüllung) äusserte sich der Gemeinderat nicht ausführlich, da nach Landschaftsplan bei uns keine solchen Anlagen vorgesehen sind. Er erachtet aber ein öffentliches Interesse an einem geordneten Abbau mit laufender Rekultivierung als gegeben, hingegen sieht er eine gewisse Gefahr beim Zwangsabtausch, der preistreibend auf ausserhalb der Abbaugebiete liegendes Landwirtschaftsland wirken kann. Die vorgesehene Einforderung einer Kautionsicherung als Sicherstellung für die Wiedergestaltung und Rekultivierung erachtet er als wirkungsvolle Möglichkeit, den Interessen des Landschafts- und Naturschutzes nachhaltig Beachtung zu verschaffen.

Verschiedene Geschäfte

Die als Fussgängerzonen gedachten Wege des Dorfsentrums werden immer wieder mit Mofas befahren, was verschiedentlich zu negativen Reaktionen geführt hat. Um einen Täfelwald zu vermeiden, ist der Gemeinderat jedoch der Meinung, dass die Sünder angehalten und im Gespräch auf ihr nichtgewünschtes Tun aufmerksam gemacht werden sollen.

Mit zustimmenden Anträgen an den Bezirksrat weitergeleitet wurden die Patenterneuerungen für die Wirtschaftsbetriebe und das Patentbegehren für den Klein- und Mittelverkauf alkoholischer Getränke auf den neuen Dorfladen. Die bisher der Kantonspolizei übertragenen Aufgaben der Preiskontrollstelle werden neu durch die Gemeindeverwaltung wahrgenommen. Zwei Einschätzungen von Grundstückgewinnsteuern ergaben im einen Fall keine, im andern eine Steuer von 20'884 Franken.

Ei.



Das neu renovierte Haus mit dem wieder sichtbar gemachten Riegel inmitten der beiden anderen Riegelhäuser am südlichen Dorfeingang von Strubikon.

(Bild Ei.)

URNENGANG VOM 23. SEPTEMBER 1984

Stimmbeteiligung: 66,1 %

Eidgenössische Abstimmungen

Volksinitiative vom 11.12.1981	Ja	160
"für eine Zukunft ohne weitere	Nein	406
Atomkraftwerke"	Ungültig	-
	Leer	7

Volksinitiative vom 11.12.1981	Ja	176
"für eine sichere, sparsame und	Nein	387
umweltgerechte Energieversorgung"	Ungültig	-
	Leer	7

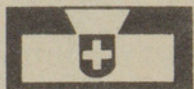
Kantonale Abstimmungen

Gesetz über das Gemeindewesen	Ja	394
(Gemeindegesetz/Aenderung)	Nein	69
	Ungültig	-
	Leer	80

Einführungsgesetz zum Bundesge-	Ja	455
setz über die Erhaltung des bäuer-	Nein	54
lichen Grundbesitzes	Ungültig	-
	Leer	52

Beschluss des Kantonsrates über	Ja	299
die Beteiligung des Staates mit	Nein	224
Fr. 38'500'000 an der Finanzierung	Ungültig	1
einer zusätzlichen S-Bahn-Station	Leer	33
"Uni" in Zürich		

Beschluss des Kantonsrates über	Ja	272
die Bewilligung eines Kredites von	Nein	241
Fr. 9'100'000 für die Sanierung	Ungültig	-
der Zugerstrasse HVS L, Talstrasse	Leer	37
Nr. 338, Sihlbrugg bis Hirzel Dorf		
in Hirzel		



DIE LAGE DES GEMEINDEWALDES AUS WIRTSCHAFTLICHER SICHT

Der Gemeinderat liess sich anlässlich eines Forst- umganges von Kreisforstmeister Herter, Förster Werner Erb und Forstvorstand Franz Baltensperger über die allgemeine wirtschaftliche Lage der Forstwirtschaft und die spezielle Situation des Brüttemer Waldes orientieren. Besichtigt wurden die seinerzeitigen grossen Sturmflächen im Gebiet Allmend, Jungholz und Müllholz, einer der wenigen Altbestände im Steig- holz, die jetzt fertig erstellte Waldstrasse im Win- gertenholz sowie die vom Forstpersonal und dem Ge- meindearbeiter neu erstellte Feuerstelle.

Zwei Faktoren prägen nach Kreisforstmeister Herter die derzeitige allgemeine wirtschaftliche Lage: Einer- seits ein absolut freier Handel mit allen Holzwaren zu Rundholzpreisen wie vor 10 Jahren und andererseits die allgemeine Lohnentwicklung, an der alle teilnehmen und mit der sich in den letzten 10 Jahren im Forst- wesen die Löhne ungefähr verdoppelt haben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine weitere maschinelle Ra- tionalisierung kaum mehr möglich ist und die Bewirt- schaftung und damit die Walderhaltung schlechthin immer recht personalintensiv bleiben wird. Dies vor allem dann, und damit auf die spezielle Situation des Brüttemer Waldes eingehend, wenn pflegeinten- sivste Altersklassen (0 - 20jährig) umfassende Flä- chen zu betreuen sind. Diese betragen im Gemein- deward Brütten ca. 30 Hektaren, was 23 % der Gesamt- fläche entspricht. Als normal wird mit ca. 16 % gerechnet, im Vergleich beträgt der Durchschnitt des Forstkreises VIII, zu dem wir gehören, 12 %. Im wei- teren unterscheidet sich der mit den Stürmen 1967 und 1975 zerzauste Wald durch wenig hiebreife Alt- bestände - die Altersklasse über 100-jährig umfasst nur noch ca. 10 % (bei normal 17 %, beziehungsweise im Forstkreis 27 %), sowie einen tiefen Vorrat von 340 Festmetern pro Hektare gegenüber 420 fm/ha im Durchschnitt des Forstkreises.

Eine durch den Forstmeister unabhängig von unserem Forstvoranschlag überschlagsmässig aufgrund von speziellen Kenngrössen und erfahrungsgemässen An- sätzen aufgestellte Forstrechnung ergab ein geschätz- tes Defizit von 50'000 Franken und liegt damit gegen- über dem Voranschlag 1985 um 13'000 Franken besser. Nicht berücksichtigt wurde bei der Ueberschlagsrech-

nung der Kiesankauf und Unterhaltsarbeiten für Waldstrassen. Ein Vergleich mit anderen Betrieben zeigt, dass nicht nur Brütten dem allgemeinen Verlauf der wirtschaftlichen Lage unterworfen ist, sondern nur der absolute Betrag bei uns wegen der speziellen Situation schlechter ist. Schlussfolgernd ist damit aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Forstwirtschaft und der speziellen Situation bei uns weiterhin mit Betriebsdefiziten zu rechnen.

In allen diesen wirtschaftlichen Ueberlegungen nicht enthalten sind jedoch die unbestreitbaren Wohlfahrtswirkungen des Waldes. Nach Meinung des Kreisforstmeisters stehen diese beim Stimmbürger handfester im Kurs als beim Politiker und demnach werde bei Erklärung der Lage der wirtschaftlichen Situation Verständnis entgegengebracht. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die allfälligen Folgen der bei uns verstärkt auftretenden Schädigungen der Bestände durch das 'Baumsterben'. Diese haben gegenüber der vor einem Jahr vorgenommenen Erhebungen zugenommen und äusserten sich z.B. vor allem bei den Buchen durch eine bereits im August sichtbare zu frühe Färbung des Laubes und vorzeitigen starken Blattverlust. Dass sich Forstmeister und Forstpersonal berechnigte Sorgen machen und zur Gesunderhaltung auch kleine Massnahmen begrüssen, ist begreiflich; wo der Hebel anzusetzen ist, darüber streiten sich die Geister.

Ei.



SCHULPFLEGE BRUETTEN

Ferien/Schuleinstellungen 1985/86

1985

Schulbeginn	Do	3.	Januar
Sportferien	Sa	2.	Februar
	bis	Sa	16. Februar
Fasnachtmontag	Mo	25.	Februar
Kapitel	Sa	16.	März
(letzter Schultag)	Do	4.	April
Frühjahrsferien	Fr	5.	April
	bis	Sa	20. April
Schuljahrbeginn 85/86	Mo	22.	April
Gesetzlicher Feiertag	Mi	1.	Mai
Auffahrt	Do	16.	Mai
Kapitel	Sa	15.	Juni
Sommerferien	Sa	6.	Juli
	bis	Sa	10. August
Kapitel	Sa	21.	September
Synode	Mo	23.	September
Herbstferien	Sa	5.	Oktober
	bis	Sa	19. Oktober
Kapitel	Sa	23.	November
(Schulsylvester)	Sa	21.	Dezember
Weihnachtsferien	Mo	23.	Dezember
	bis	Do	2. Januar 1986

1986

Schulbeginn	Fr	3.	Januar
Sportferien	Sa	8.	Februar
	bis	Sa	22. Februar
Fasnachtsmontag	Mo	17.	Februar
(letzter Schultag)	Sa	5.	April
Frühjahrsferien	Mo	7.	April
	bis	Sa	19. April
Schuljahrbeginn 86/87	Mo	21.	April

Schulpflege Brütten

IN EIGENER SACHE

Am 9. Juli 1970 erschien das erste Brüttemer Mitteilungsblatt. Es umfasste vier Seiten. Inzwischen ist unser Blättli dank reger Mitarbeit der Bevölkerung zu einer rund 30 Seiten starken Schrift angewachsen. Betreut wird das Mitteilungsblatt gegenwärtig von einer Redaktorin und drei Redaktoren. Für jede Nummer ist jeweils eines der Redaktionsmitglieder in eigener Regie für die redaktionellen Arbeiten zuständig und verantwortlich.

Im steten Bemühen um eine ausgewogene Darstellung verschiedener Standpunkte ist in der letzten Ausgabe ein Artikel publiziert worden, der auf besonderen Wunsch des Verfassers keinen Namen trug. Der betreffende Redaktor, K. Bruggisser, betrachtet rückblickend diesen Entscheid als falsch und bedauert das Vorkommnis sehr.

Anlässlich einer anfangs Oktober stattgefundenen Aussprache zwischen der Redaktion und Vertretern von Behörden und Parteien ist man zum Schluss gekommen, zu den beiden im August- und Septemberheft erschienenen Artikel "Offener Brief an die Schulpflege" und "Gegenstimme" keine weiteren Stellungnahmen zu veröffentlichen, da sowohl die Sachlage wie die Erscheinungsart als ausserordentlicher und abgeschlossener Einzelfall betrachtet werden. Die zahlreichen Einsenderinnen und Einsender von diesbezüglichen Artikeln sind von der Redaktion bereits direkt darüber informiert worden.

Um Regeln und Verantwortlichkeiten bei der redaktionellen Tätigkeit verbindlich festzulegen, soll zusammen mit dem Gemeinderat ein Redaktionsstatut ausgearbeitet werden. Dabei geht es nicht darum, das Recht spontaner Meinungsäusserungen einzuschränken, sondern vielmehr um die klare Regelung von Sachfragen. Ueber den Stand der Arbeiten zu diesem Statut werden die Leser zu gegebener Zeit wieder informiert werden.

Die Redaktion

BRIEF AN DEN GEMEINDERAT BRÜTTEN UND DIE GESAMTE
DORFBEVÖLKERUNG

Sehr geehrter Herr Gemeinderpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

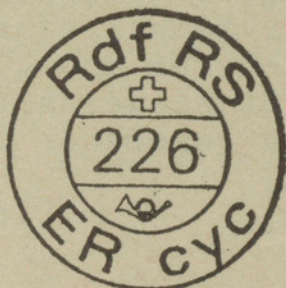
Am Montag, 8. Oktober 1984 haben wir, die Rdf Kp III/226, unsere Gefechtsverlegung in Brütten abgeschlossen. Es ist uns ein echtes Bedürfnis, Behörden und Privaten für die aufgeschlossene Haltung gegenüber unserer Truppe zu danken. Wir alle erlebten in Brütten - mit Ausnahme des Wetters - eine herrliche Zeit; nebst den täglichen "Bergfahrten" zur Unterkunft Chapf werden uns Landschaft und Bevölkerung in bester Erinnerung bleiben. Das der Truppe entgegengebrachte Verständnis und die gelebte Gastfreundschaft der Brüttener hat uns beeindruckt. Wir danken dafür bestens!

Die Kompanie wird nun nach einer Biwak-Woche nördlich/östlich Thur/Rhein in die Schiess-Verlegung im Raum Obersimmental verschieben und schliesslich am 10. November 1984 in Romont (FR) entlassen werden.

Wahrscheinlich wird der eine oder andere nach Brütten zurückfinden....

Mit freundlichen Grüssen
Kdt Rdf Kp III/226

Oblt Kofmel



RÜCKBLICK AUF DEN HERBST-MARKT

De Vorschtand vo de Land-Fraue,
freut sich riesig, dänn dä Märt hät g'haue,
de ganze Bevölkerig wämer vo Härze danke,
es hät vill gäh zämme, netto über viertusig Franke.
Es isch ä Freud gsy und ä wahri Pracht,
was Ihr z'erscht pflanzet, dänn g'rüschtet an
Märt händ bracht.

Gmües, Frücht, Nusse, Chrütli und Tee
und na vill Anders hät'mer chöne gseh.
Dürrguet, Confitüre und Sirup sind zum chaufe
parat gsy,
i handschticke Seckli isch altbewährts Teechrut
feil gsy.

Danke wämer au däne, wo sich scho im Summer händ
mit Trocheblueme abgäh,
dänn püschelet, bunde, g'schteckt und so an Märt gäh.
Ville Dank a d' Burefraue, d'Schpänder vo Holzofebrot,
Ihr händ verdient äs Extra-Lob!

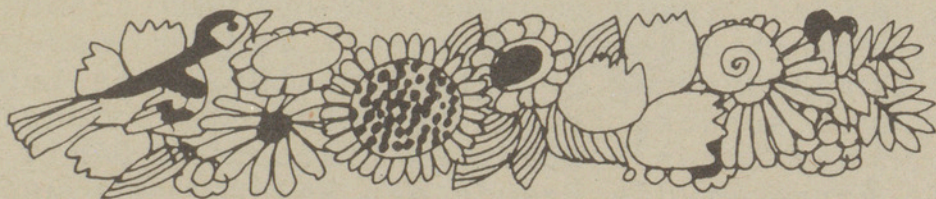
Au für gueti Chueche, Turte und Zöpf wämer danke,
für alles hät's gäh vill bari Franke.
Am Chindergarte wämer ganz härzlich danke,
mit ihrem eigne Schtand händ's g'schpändet hundert
Franke!

Wie härzig, wämer so chli na, scho cha a Andri danke,
und sini müehvolli Arbet grosszügig tuet verschänke.
En b'sundere Dank an all' die, mär wänd Sie nüd ver-
gässe,
wo mit Freud und Hunger sind cho z'Morge ässe.

Es härzlichs "Vergält's Gott" allne Schpänder und
däne wo g'schaffet händ,
und so zum g'freute Ergäbnis vo däm Tag bytreit händ!
Sogar de Petrus hät a eusem Märt Freud gha,
und nach ere chalte Wuche, di warm Sunne füre glah.

Drum namal, a Gross' und Chli, Danke villmal -
und uf Wiederluege en anders Mal.

A. Z.



DAS CHRISTOPHSKRAUT IM FRÜHLINGS-UND HERBSTWALD

Nicht häufig und meist zerstreut begleitet das Christophskraut (*Actaea spicata*) den Waldfreund. Im Mai - Juni beleben die weissen Blüenträubchen und im Herbst die glänzenden, schwarzen Beeren das Waldbild. Der botanische Namen ist vermutlich griechischer Herkunft und bezieht sich auf eine heute nicht mehr feststellbare Pflanze. Ebenso unerklärlich ist der deutsche Name. Die Botaniker des 16. Jahrhunderts nannten die Pflanze Christophoriana, aus dem der Volksmund das Christöfferli formte. Vielleicht ist im Namen eine alte, abergläubische Verwendung verborgen. Auf eine ähnliche Herkunft weist der Name "Hexenchrut", an dem auch der schwarze Wurzelstock und die schwarzen Beerenfrüchte beteiligt sein können. Als Heilpflanze ist das Christophskraut heute vergessen und durch wirksamere Medikamente ersetzt.

Mit etwa 10 Arten ist die Gattung *Actaea* über das gemässigte Europa verbreitet. Die Standorte befinden sich in den Gebirgen am Mittelmeer bis nach Schottland und Skandinavien. Nur dem warmen Südwesten Europas fehlt die Pflanze. In den Bergwäldern der heimischen Kalkvoralpen sind die Standorte häufig. Von dort dürfen die Vorposten im unteren Tösstale stammen. Der Bau der kleinen, weissen Blüte weist in die Familie der Hahnenfussgewächse. In grösserer Zahl vereint, bilden dieselben ein zierliches Blüenträubchen, das von den Waldinsekten fleissig besucht wird.

Die Frucht ist eine glänzende, zuerst grüne, im Reifezustand schwarze Beere. Meist ist die kleine Beerentraube nur mit vereinzelt Früchten besetzt. Dieselben sind leicht giftig. Vergiftungen sind nicht bekannt, wenn sich kaum jemand zum Genuss verleiten lässt.

Noch vor wenigen Jahren gehörte zum Waldbesuche in der engeren Heimat die Begegnung mit dem Christophskraut. Der zu dichte Baumbestand hat das schöne Waldkind verdrängt und zur Seltenheit werden lassen. Die starke Durchforstung bringt die natürlichen Lebensbedingungen zurück. Erneut beziehen die Bodenpflanzen ihre von der Natur bestimmten Standorte. Damit begleitet vermehrt die Freude den Waldfreund, wenn ihm die stille, feine Schönheit der heimischen Wildblumen die engere Heimat noch liebenswerter machen.



RAEBELIECHTLI - UMZUG 1984

Traditionsgemäss möchten wir wiederum alle Kindergärtler, Erst- und Zweitklässler zum diesjährigen Räbeliechtli-Umzug einladen auf

Donnerstag, 8. November 1984

Besammlung: 17.30 Uhr vor dem Kindergarten

Route: Kindergarten - Pfarrhaus - Sunnehalde-
strasse - Hofackerstrasse - Unterdorf-
strasse - Brühlstrasse - Schulhaus Chapf.

Nach dem Umzug gibt es für jedes teilnehmende Kind Wurst, Brot und heissen Tee.

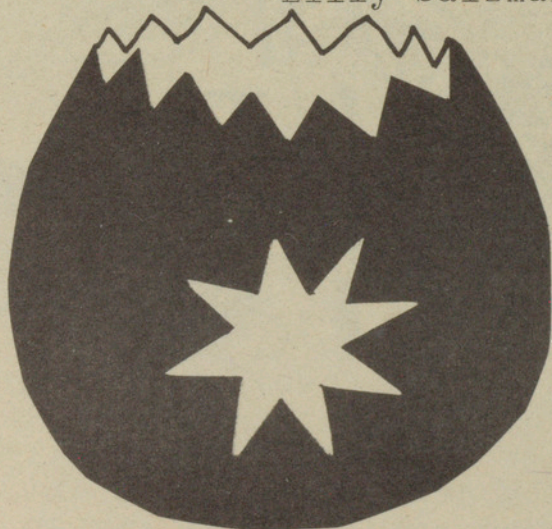
Es wäre nett, wenn im Umzug nur Kinder mit ihren geschnitzten, leuchtenden Räben mitmarschierten. Eltern können den Umzug am Schluss begleiten, oder ihre Kinder um ca. 19.00 Uhr im Schulhaus Chapf abholen.

Die beiden Kindergärtnerinnen, die Lehrerin und der Lehrer, sowie die gesamte Frauenkommission werden den Kindern mit ihren Liechtli beistehen und den Umzug begleiten.

Kindergärtler, sowie Erst- und Zweitklässler erhalten ihre Räben im Kindergarten und in der Schule. Weitere Räben wird die Gärtnerei Morf gleichzeitig beim Dorfladen verkaufen.

Wir freuen uns schon heute auf einen schönen Umzug und wünschen allen "s frohi Schnitzete".

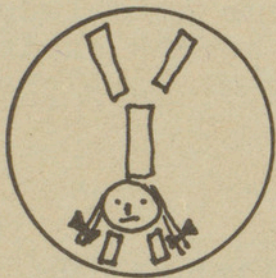
Frauenkommission Brütten
Lilly Salzmann, Aktuarin



Fit durch den Winter!

Wir möchten Sie alle ermuntern,
bei unseren Winteraktivitäten
mitzumachen!

Mu - Ki - Turnen

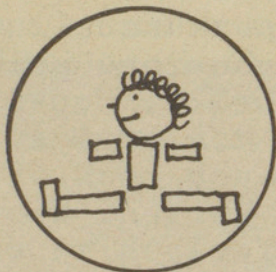


Für Mütter mit ihren 3 - 6-jährigen
Kindern.

Leitung: Frau Erica Kaiser, Brütten
Zeit: Dienstag, 16.00 - 16.45 Uhr,
evtl. Mittwochnachmittag
1. Lektion: 30. Okt. 84

Kosten: pro Semester Fr. 40,--/45,--
Anmeldung: bis 26. Okt. 84 bei Frau
E. Kaiser, Tel.: 33 26 79

Aerobic



Für Körperhaltung und Wohlbefinden!

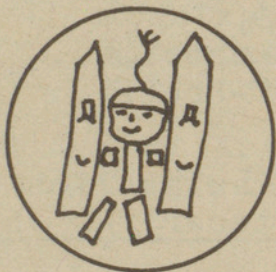
Leitung: Frau Erika Baumgartner,
Nürens Dorf.

Zeit: Mittwoch, 9 - 10 Uhr

Kosten: Abonnement für 10 Lektionen
40,-- Franken,
Einzellektion 5,-- Franken

Anmeldung: nicht nötig, einfach
kommen!

Skigymnastik



Für Ski- und Fitnessfans!

Leitung: Frau Erika Baumann, Nürens-
dorf.

Zeit: Samstag, 10 - 11 Uhr

Kosten: 10 Lektionen bis Sport-
ferien pauschal 50,-- Fr.

Anmeldung: bis 26. Okt. 84 bei
Frau Rita Röschmann,

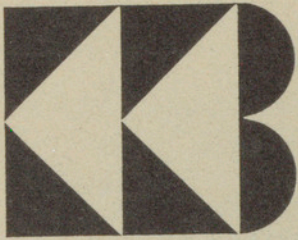
Tel.: 33 23 73

oder bei Frau E. Baumgartner

Tel.: 01/836 76 33

Wir laden Sie freundlich ein!

Die Frauenriege



KULTURKOMMISSION

*Brüttemer
Künstler stellen aus*

26.-28. Oktober 1984
Vernissage am 26.10.84,
20 Uhr im Dachraum des
Gemeindezentrums

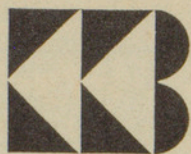
Vom 26. - 28. Oktober laden wir zur Kunstausstellung ein. Ueberraschend viele Brüttemer zeigen ihre selbst-gestalteten Werke: Bilder in Oel, Aquarelle, Pop-Art in Gips, Tonwaren, Textil usw. Während den drei Aus-stellungstagen werden Sie sehen, dass auch noch an-dere kreative Richtungen eingeschlagen wurden. Wie schön, dass wir Zeit finden, uns schöpferisch zu be-tätigen. Der Alltag überrollt uns ja förmlich mit Hektik, Stress und Pflichten. Und doch sollten wir versuchen, gerade in unserer so turbulenten Zeit, Musse und Ruhe zu finden. Vielleicht hilft Ihnen ein Besuch, sich inspirieren zu lassen.

Nebst Freude und Plausch, zusammen auszustellen, ist dies bestimmt im Sinne aller "Nicht-Profi-Künstler".

Bei rassisger Musik und einem Apéritif, anlässlich der Vernissage vom Freitag, dem 26. Oktober, 20 Uhr, heissen wir Sie herzlich willkommen.

Im Auftrag der Kulturkommission
Lotti Ochsner

PS.: Wenn Kaufinteresse vorhanden ist, sollte man sich beim Künstler direkt melden.



Im Foyer sind während der Dauer der Ausstellung ebenfalls die von Paul Salzmann und Hans Röschmann gemachten Fotoaufnahmen der "Appenzeller-Toggenburger Musig-Stubete" vom 1. Juli 1984 zu sehen und - falls gewünscht - zu bestellen.

Ferner ist die angekündigte Schallplatte bzw. Tonbandkassette der STEINER CHIND "Uf de Alpe obe" inzwischen auf dem Markt erschienen. Interessenten, welche dieses Souvenir erwerben möchten, können sich ebenfalls in die aufliegende Bestell-Liste eintragen.

Kulturkommission Brütten

BRUETTEMER KERZENZIEHEN

27. Oktober bis 7. November 1984

Es geht wieder der dunklen Jahreszeit entgegen und wir halten uns wieder gerne in der warmen Stube bei Kerzenlicht auf. Möchten Sie Ihre Kerzen selber ziehen, vielleicht sogar für den Weihnachtsbaum? Dann sind Sie willkommen bei uns im Pfarrhaus. An folgenden Daten steht Ihnen alles zur Verfügung:

Samstag,	27.10.	14.00 - 21.00 Uhr
Sonntag,	28.10.	14.00 - 21.00 Uhr
Dienstag,	30.10.	17.30 - 21.00 Uhr
Mittwoch,	31.10.	14.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag,	1.11.	17.30 - 21.00 Uhr
Freitag,	2.11.	14.00 - 21.00 Uhr
Samstag,	3.11.	14.00 - 21.00 Uhr
Sonntag,	4.11.	14.00 - 21.00 Uhr
Dienstag,	6.11.	17.30 - 21.00 Uhr
Mittwoch,	7.11.	14.00 - 21.00 Uhr

Das Ziehen ist gratis, der Bienenwachs kostet 3.-- Franken pro 100 Gramm.

Elisabeth und Ulrich Bosshard

FRAUENCHOR BRUETTEN

Mir sueched Lüt in Frauechor

mir singed nämli - stell Der vor -
vom grosse Bach s Magnificat
wils scho bald gäg d Wiehnacht gaat.

Gränze sind e keini gsetzt,
jungi Maitli sind au gschetzt.
Singsch Du gern in höche Töne
oder liged Dir di schöne
warme Stime mee vom Alt?
Tue Di nüme so lang bsine:
Raff Di uf und chum cho singe,
chasch es gly - probiersch es halt!

Jede Dunschtig tüemer probe
am achti i der Chilen obe -
wirsch stuune, wie schnäll d Zyt vergaat,
wie gly dass's halbi Zääni schlaat.

Möchtsch Di nid für lang verpflichte?
Chum doch eifach, mach kä Gschichte,
bis zur Wiehnacht. Mir sind froo -
über jedi wo wott cho,
vom Teenager bis zum Grosi
wird de Markus Braun sehr froo si.

L.B.

VORANZEIGE: FDP-STAMM 10. DEZEMBER 1984

Im Hinblick auf die Gemeinde-Versammlung vom 17. Dezember 1984 hat die FDP ihren November-Stamm auf den 10. Dezember verschoben. Zu diesem Stamm, an-welchem die Geschäfte der Gemeinde-Versammlung besprochen werden sollen, möchten wir auch die Neuzugezogenen einladen. Bitte reservieren Sie schon heute den 10. Dezember für FDP-Stamm und den 17. Dezember für die Gemeinde-Versammlung. Persönliche Einladungen folgen.

U. Leuch



GEMEINDEBIBLIOTHEK BRUETTEN

Herbst - Freizeit - Basteln

In der Annahme, der kommende Herbst und Winter bringe auch dieses Jahr wieder trübe Tage und lange Abende, haben wir die vorhandenen Werkbücher mit diversen

Handarbeitsbüchern

ergänzt. So finden Sie unter anderem bei uns in der Bibliothek Anleitungen und Anregungen

zum Töpfern,
Weben und Bildweben,
Gestalten mit Trockenblumen,
Sägen und Feilen mit Kindern
im Vorschulalter;

für Batik (Stoff und Papierbatik),
Patchwork und Quilts,
Kreuzstich-Arbeiten,
Salzteigfiguren,
Strohsterne

und für den Drachenbau.

Diese Bücher sind alle in der Bibliothek ausgestellt. Wir hoffen sehr, dass Gross und Klein Gefallen daran finden und viele Impulse für ein schöpferisches Werken erhalten werden.

BIBELKREIS BRUETTEN

Vom Bibelkreis Brütten sind Sie am

Mittwoch, 7. Nov. 1984 um 20.00 Uhr

zu folgendem Filmabend eingeladen:

"In tausend Scherben"

ist die wahre Geschichte einer christlichen Ehe, die einen tiefen Fall erlebte und in tausend Scherben ging, so dass alle Pferde des Königs sie nicht mehr zusammenbringen konnten.

Im weiteren freuen wir uns auch an Ihrem Besuch an einem Bibelabend z.B. am 21. November, 20.00 Uhr. Alle Anlässe finden im Gemeindezentrum statt.



Abendunterhaltung TV Brütten



Am 17. und 24. November führt der Turnverein Brütten mit seinen Riegen in der Turnhalle die traditionelle Abendunterhaltung durch.

Wir freuen uns, möglichst viele Brüttemer begrüßen zu dürfen.

Der erste Teil des Programmes bringt turnerische Darbietungen und im zweiten Teil wird ein Theaterstück mit dem Titel "s'Plausch-Ränne" aufgeführt.

Vorstellungen:

Samstag, 17.11.84 um 14.30 Uhr (für Kinder und Betagte)
Samstag, 17.11.84 um 20.00 Uhr (Kassenöffnung 19.30Uhr)
Samstag, 24.11.84 um 20.00 Uhr (Kassenöffnung 19.30Uhr)

Liebe Turnfreunde, wir hoffen, Ihnen mit unserer Vorstellung einen angenehmen Abend zu bereiten und sagen auf Wiedersehen bis zur Abendunterhaltung!

Freinacht / Tombola / Barbetrieb / Tanz mit dem Orchester SORAYA-SET.

Turnverein Brütten
und Untersektionen

WINTER-SPORT-ARTIKEL-BOERSE 1984

Am 27. Oktober 1984 ist es wieder soweit. Wir werden auch dieses Jahr wieder eine Börse für Winter-Sport-Artikel durchführen.

Am Freitag, den 26.10.84 zwischen 13.30 und 17.30 Uhr können die Artikel an der Ankengasse 5 abgegeben werden.

Am Samstag, den 27.10.84 zwischen 13.30 und 17.00 Uhr findet die eigentliche Börse statt.

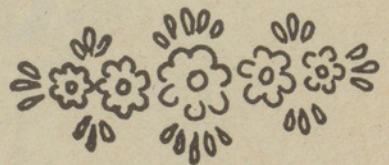
Am Montag, den 29.10.84 zwischen 13.30 und 17.00 Uhr müssen die nicht verkauften Artikel abgeholt werden.

Auf ein Wiedersehen hoffen
A. Siber und M. Kugler

ALTPAPIERSAMMLUNG

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, den 27. Oktober statt. Bitte stellen Sie die gebündelten Zeitungen und Papierabfälle bis 13.00 Uhr an den Strassenrand.

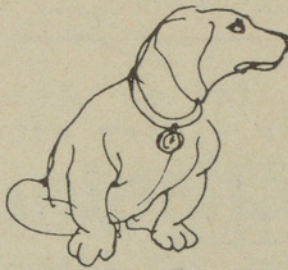
SENIORENECKE



Nicht vergessen.....
Altersnachmittage:

Donnerstag, den 25. Okt. 84, 14 Uhr Gemeindesaal
Mittwoch, 14. November 84, 14 Uhr im Gemeindesaal
(Brüttemer Kinder spielen ein Theaterstück!)

Heidi Baltensperger



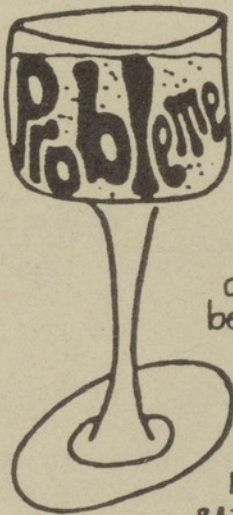
HUNDE-NACHBEZEICHNUNG 1984

Die Abgabe der Hundemarken für alle Hunde, welche bis zum 31. Dezember 1984 6 Monate alt werden, findet statt am

Montag, 5. November 1984, 13.30 - 19.00 Uhr

Mit 5 Monaten müssen die Hunde gegen Tollwut geimpft werden. Die Impfzeugnisse sind zur Kontrolle mitzubringen, hingegen sind die Hunde nicht vorzuführen.

Gemeinderatskanzlei Brütten



sind im Alkohol nicht löslich

Probleme lösen heisst, sie mit jemandem besprechen.

Wenn Sie direkt oder indirekt betroffen sind, einem Freund oder Nachbarn helfen möchten, berät Sie diskret der

Beratungs- und Sozialdienst
für Suchtprobleme
Winterthur-Land

P. Aeppli, Mörsburgstrasse 7,
8472 Seuzach, Tel. 052/23 73 64

KLEINANZEIGEN

Zu verkaufen (wegen Platzmangels):

1 Truhe Renaissance, L 128 cm,
B 57 cm, H 75 cm

1 Stuhl Renaissance

Beide Stücke sehr schön und echt.

Telefon: 33 27 75

Zu verkaufen 4 Felgen mit Winterreifen für MINI
Fr. 25,-- Zusammen

2 Paar LANGE Skischuhe für Füße
Grösse 42 und 39 je Fr. 50,--,

Telefon 33 16 67 ab 19 Uhr

Zu verkaufen 2 Winterpneus Uniroyal mit Felgen,
passend zu Alfa-Sud, ca. 5000 km
gefahren.

Telefon: 33 26 25 (ab 29. Okt. 84)

Zu mieten gesucht Autoabstellplatz,
Telefon 33 16 67 ab 19 Uhr

Zu mieten gesucht Autoeinstellplatz in Brütten
oder Umgebung, per sofort oder
nach Vereinbarung,

K. Henzmann, Telefon 33 22 69

Bekanntmachung

Die Agentur der Basler-Versicherungen
befindet sich seit dem 1.10.84 an der
Strehlgasse 4,

Telefon 33 21 36

wkA 32 44 45

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Versicherungsberater
M. Marroni

DORFKALENDER

Oktober

- Mi 24. 10. Bibelkreis, 20 Uhr, Gemeindesaal
Do 25. 10. Altersnachmittag, 14 Uhr, Gemeindesaal
Fr 26. 10. Vernissage Brüttemer Hobby-Künstler,
20 Uhr, Dachraum Gemeindezentrum
Sa 27. 10. Winter-Sportartikel-Börse, 13.30 - 17 Uhr
Altpapiersammlung ab 13.30 Uhr
Kerzenziehen, 14 - 21 Uhr im Pfarr-
haus (bis 7. November)
Sa/So
27./28.10. Ausstellung Brüttemer Hobby-Künstler
Schiessverein: Truppschiessen Ohrbühl

November

- Fr 2. 11. Mütter- und Erziehungsberatung,
14 bis 17 Uhr im Gemeindesaal
Mi 7. 11. Filmabend Bibelkreis, 20 Uhr Gemeindesaal
Do 8. 11. Räbeliechtli-Umzug, 17.30 Uhr Kindergarten
Mi 14. 11. Altersnachmittag, 14 Uhr Gemeindesaal
Sa 17. 11. Abendunterhaltung Turnverein, 20.00 Uhr
Turnhalle Chapf
So 18. 11. 17 Uhr, Konzert "Die vier Jahreszeiten"
von Antonio Vivaldi im Gemeindesaal
Mi 21. 11. Bibelabend Bibelkreis, 20 Uhr Gemeinde-
zentrum
Fr 23. 11. Neuzuzüger-Abend, 20.00 Uhr
Sa 24. 11. Abendunterhaltung Turnverein 20 Uhr,
Turnhalle Chapf

Dezember

- Sa/So
1./2. 12. Wahlen und Abstimmungen
Mi 5. 12. Adventsabend Landfrauenverein, 20 Uhr
Restaurant Hofacker

Das Mitteilungsblatt Nr. 159 wird am 16. November 1984
erscheinen. Beiträge sind spätestens bis Samstag, den
10. November 1984 um 18.00 Uhr an Frau U. Rosencrantz,
Harossenstrasse 52, erbeten.
